

Neue Gesichter bei der VAPKO

Autor(en): **Schlatter, Marionna**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **95 (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Gesichter bei der VAPKO

MARIONNA SCHLATTER

Die 88. Jahresversammlung der VAPKO Deutschschweiz fand in Brülisau Appenzell statt.

Bei der schönen Anfahrt durch die Appenzeller Hügel sank wohl bei manchen TeilnehmerInnen die Motivation, den Nachmittag in geschlossenen Kursräumen statt in den Wäldern am Fusse des Hohen Kastens zu verbringen. Beim Anblick der angelieferten Pilze mit einer Vielfalt, die im Jahr 2016 bislang gefehlt hatte, stiegen aber die Neugier und der Wissensdurst bei den Teilnehmenden. Und spätestens beim Fachreferat von Heinz Cléménçon nahmen die Pilze alle wieder in ihren Bann.

Heinz Cléménçon erläuterte in seinem Referat mit gewohntem Charme das Wesen des Gemeinen Spaltblättlings, *Schizophyllum commune*. Der Pilz ist ein ideales Studienobjekt und bestens untersucht. Er kommt weltweit vor und ist nicht nur in der Lage, extreme Witterungsverhältnisse zu überdauern, er zeigt sich auch bei der Nahrung äusserst flexibel. Für einmal ging es im Referat nicht um den Speise-

wert der Pilze, sondern um denjenigen des Menschen: Neben der Besiedelung von pflanzlichem Material ist *Schizophyllum commune* auch in der Lage, den Menschen zu parasitieren und kann auf Knochen, in den Augen oder anderen Organen wachsen.

Bei den Bestimmungsübungen im Anschluss wurde engagiert geschlüsselt, geblättert und diskutiert. Das Betreuungsverhältnis der Kontrollpersonen war ausserordentlich gut – waren auf gut 35 TeilnehmerInnen doch fünf InstruktorInnen und zwei KursleiterInnen anwesend. Im Verlaufe des Nachmittags wurden ungefähr 200 Arten bestimmt. Ein grosser Teil der Anwesenden nahm auch am freiwilligen Pilzerkennungstest teil. Dieser Mini-Test, bei dem das Resultat nur dem Prüfling bekannt ist, hat jedeR PilzkontrolleurIn die Möglichkeit, eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Das abendliche Bankett war äusserst gelungen. Besonders die musikalische Umrahmung durch die Familienkapelle Dobler bleibt in bester Erinnerung. Der

Landeshauptmann des Kantons, Stephan Müller, überbrachte die Grussworte des Kantons Appenzell Innerrhoden. Ausserordentlich gefreut hat uns natürlich seine Anwesenheit am ganzen Abend.

An der Generalversammlung am Sonntag durfte die VAPKO Deutschschweiz zwei neue, wichtige Personen in den Vorstand wählen: Eva Grosjean übernimmt das bisher vakante Vizepräsidium, Maria Neuhäusler tritt in die Fussstapfen von This Schenkel und wird VAPKO-Kursleiterin. Zudem wurde This Schenkel, der über 10 Jahre den Kontrolleuren-Kurs in Landquart geleitet hat, verabschiedet. Seine Nachfolge ist geregelt – nicht so aber diejenige von vielen KontrolleurInnen. This Schenkel wünscht sich, dass die KontrolleurInnen frühzeitig um ihre Nachfolge besorgt sein sollten – «denn eine einmal geschlossene Kontrollstelle bleibe zu».

Die nächste Fachtagung der VAPKO Deutschschweiz findet in Eggwil (Emmental) am 14./15. Oktober 2017 statt.

Heinz Cléménçon berichtet über den Gemeinen Spaltblättling



Reich gefüllte «Pilzkörbe»



Photos MARIONNA SCHLATTER



Stabübergabe bei den Kursleitern: This Schenkel übergibt die Kursleitung nach 10 Jahren an Maria Neuhäusler



Präsident Hugo Ritter mit Vizepräsidentin Eva Grosjean-Sommer

Maria Neuhäusler

Maria Neuhäusler ist ein bekanntes Gesicht bei der VAPKO. Sie absolvierte 1994 die Kontrolleuren-Prüfung und amtiert in Zürich als Pilzkontrolleurin. Seither war sie beinahe jedes Jahr in Landquart anzutreffen, sei es in einem Wiederholungskurs oder im «Keller». Neben ihrer Leidenschaft für die Pilze arbeitet Maria Neuhäusler als Apothekerin in Zürich. Maria Neuhäusler freut sich auf ihre Aufgabe als Kursleiterin. Bereits die letzten zwei Jahre durfte sie This Schenkel im Kurs über die Schultern schauen. Damit kann die VAPKO gewährleisten, dass der Kurs in gewohnter Art und Qualität angeboten werden kann. Die VAPKO-InstruktorInnen freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Maria Neuhäusler und wünschen Ihr viel Erfolg bei der Tätigkeit.

Eva Grosjean-Sommer

Eva Grosjean-Sommer ist Mitglied der Pilzvereine Zollikofen und Bern. Sie hat 2014 die Kontrolleuren-Prüfung abgelegt und kontrolliert seither auf der Pilzkontrolstelle in Zollikofen. Im Pilzverein Zollikofen führt sie Kurse und Bestimmungsabende durch und begleitet Exkursionen des Vereins. Eva Grosjean-Sommer arbeitet als Sekundarlehrerin und leitet als Prorektorin die Unterstufe des Freien Gymnasiums in Bern. Dank Jason und Pina, ihren zwei Hunden, ist sie auf die Pilze gekommen und geniesst täglich lange Spaziergänge durch den Wald. Diese ruhigen Streifzüge bilden den idealen Kontrapunkt zum manchmal hektischen und lauten Schulalltag. Der VAPKO-Vorstand freut sich ausserordentlich über diese Besetzung des Vizepräsidiums. Er wünscht Eva Grosjean-Sommer viel Freude und Erfüllung in ihrem neuen Amt.

This Schenkel

Lieber This, Deine Kurse waren immer bis in kleinste Detail vorbereitet. Aber auch wenn es einmal nicht nach Plan ging, hast du schnell eine gute Lösung aus dem Ärmel gezaubert.

Deine Beziehung zur VAPKO als Kursleiter kam mir vor wie eine Mykorrhiza. Du kamst als «Jung-Myzel» zum «Kurs-Baum», hast dich mit den Wurzeln dieser altherwürdigen Einrichtung verbunden und Ihr habt euch gegenseitig gefördert. Das Kurswesen gedieh unter deiner Führung zu einer gut etablierten, weitherum anerkannten und respektierten Institution. Du hingegen konntest deine Persönlichkeit im Umgang mit Behörden, Amtsleitern, Presse usw. und nicht zuletzt mit den Kursabsolventen und Instruktorinnen und Instruktorinnen weiterentwickeln.

Gut erinnere ich mich an die gemeinsamen Kurswochen, bei denen ich immer wieder feststellen konnte, wie sehr dir die Kursabsolventen, besonders die Prüflinge, am Herzen lagen. Du hast immer alles Unnötige (aufsässige Presse, Ungerechtigkeiten oder Ungereimtheiten) von ihnen ferngehalten. Manchmal kamst du mir vor wie eine Glücke mit ihren Küken.

Wir danken dir ganz herzlich für deinen Supereinsatz all die Jahre und wünschen dir von Herzen alles Gute, Gesundheit und dass du noch lange von deiner neu gewonnenen Freiheit profitieren kannst.

Hugo Ritter,
Präsident VAPKO Deutschschweiz

Eine grosse Vielfalt an Pilzarten Ende Oktober

